

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 60 (1918)

Heft: 7

Buchbesprechung: Neue Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu. Ähnlich wirkt Aussetzung an die Sonnenstrahlen. Beide Faktoren bewirken auch eine deutliche Erhöhung der Körpertemperatur, die bei fetten Schweinen stärker ist als bei weniger fetten. Grosser Wasserdampfgehalt der Atmosphäre begünstigt die Wirkung der Hitze auf die Körpertemperatur. *W. F.*

Die spezifischen Drüsen der Bisamratte. Von Tierarzt Dr. L. Reisinger. Abdruck aus Anatom. Anzeiger, Jena, 1916.

Unmittelbar zwischen Haut und Bauchmuskulatur beiderseits der linea alba liegt je eine Drüse eingebettet. Das eine rahmartige Flüssigkeit secernierende Organ ist in Septen eingeteilt und wird von einer dünnen Kapsel umschlossen. Beim Männchen kann die Drüse bis 6 cm lang werden. Ihr Ausführungsgang mündet hier in den Praeputialschlauch. Wie die Glandula lateralis der Waldspitzmaus kommt diese Drüse auch bei der Bisamratte bei beiden Geschlechtern vor. Diese Gemeinschaft lässt annehmen, dass ihre Funktion nicht direkt im Dienste der Libido als solcher steht, um sie eventuell zu steigern, sondern, dass das Sekret durch seinen spezifischen Geruch das Zusammenfinden der Geschlechter zur Brunstzeit vermittelt. *Zwicky.*

Neue Literatur.

Kriegstierseuchen und ihre Bekämpfung. Von Dr. H. Miessner, Professor an der tierärztlichen Hochschule in Hannover. Dritte verbesserte und erweiterte Auflage. Schaper, Hannover. 1918. 378 S. brosch. Mk. 12.50, geb. 15 Mk.

Das Werk (dessen 1. Aufl. 1915 erschien) verfolgt den Zweck, dem Veterinäroffizier mit praktischen Ratschlägen an die Hand zu gehen. Es behandelt im allgemeinen Teil Pferde-lazarette und -depots, Blutuntersuchungsstellen, Kadaverbeseitigung und -verwertung und Desinfektion; im speziellen Teil die Krankheiten Rotz, ansteckende Lymphgefässentzündung, Milzbrand, Tollwut, Räude des Pferdes, Läuse und Haarlinge, Brustseuche und infektiöse Bronchitis (Brüsseler Krankheit) des Pferdes, Pferdestaupe, Druse, Beschälseuche, Piroplasmose, perniziöse Anämie der Pferde, Hämoglobinurie der Rinder, Maul- und Klauenseuche, Lungenwurmkrankheit der Rinder, Lungenseuche, Rinderpest, Schafpocken, Piro-

plasmose der Schafe, Rotlauf der Schweine, Schweineseuche, Schweinepest, Ferkeltyphus und Rattenbekämpfung. Also ziemlich alles, womit ein Veterinäroffizier zu tun haben mag.

Eine besonders eingehende Behandlung haben vornehmlich Rotz (70 Seiten), Räude und Rinderpest erfahren. Rotz und Räude sind ja Pferdekrankheiten, die durch den Krieg besonders frequent wurden und zahlreiche neue Erfahrungen zu machen erlaubten, die in dem Buch niedergelegt sind. Dieses Kapitel wird unsere Schweizer Veterinäroffiziere ganz besonders interessieren. (Die erläuternden Figuren zur Serodiagnose hätte sich der Autor sparen können. Sie verführen zum gedanklichen Operieren mit der Zeichnung, wo eiweiss-kolloid-chemische Vorstellungen am Platze sind.)

Der Rinderpest wurde eine genaue Beschreibung zuteil, trotzdem sie in Zentral- und Westeuropa nicht vorkommt, die Kriegsverhältnisse aber zur Vorsicht mahnen.

Die zahlreichen Abbildungen (von denen einige nicht geraten sind) von typischen pathologisch-anatomischen Veränderungen erhöhen den Wert des Buches wesentlich.

Wir können uns freuen, dass zahlreiche Erfahrungen des Krieges auf veterinär-medizinischem Gebiet jetzt schon einem weitem Leserkreis zugänglich gemacht werden, und sind dem Autor dafür dankbar. Sein Werk wird auch unsern Veterinär-offizieren willkommen sein.

W. F.

Personalien.

Wahl. Zum Kantonstierarzt von Freiburg ist gewählt worden: Herr Bezirkstierarzt G. Maillard in Freiburg.

Totentafel. Im Alter von 73 Jahren ist am 16. Juli in Bern Herr Professor Dr. Alfred Guillebeau, der seit längerer Zeit schwer erkrankt war, gestorben. Die Kunde von seinem Tode wird nicht nur im engeren Kreis seiner Freunde und ehemaligen Schüler, sondern auch alle diejenigen, die seine überaus fruchtbringende Tätigkeit als Forscher und Schriftsteller miterleben durften, auf das schmerzlichste berühren. Dem „Archiv“ ist Guillebeau ein treuer und geistvoller Mitarbeiter gewesen. Dankerfüllt nehmen wir Abschied von ihm!